

Förderverein Haus Guldenhof eV

Presseinformation 8.8.2014

Ein Grund zum Feiern: 100 Kaffeenachmittage des Fördervereins!

100 bunte Luftballons symbolisierten das Jubiläum. 100 mal hatten die „Flinken Socken“ einen Nachmittag geplant, Auftretende gewonnen, den Raum geschmückt, die Bewohner



informiert und teilweise abgeholt, die Veranstaltung moderiert und die Bewirtung gemacht, die Gäste betreut. Diese Planung läuft seit acht Jahren äußerst effizient von der Idee bis zum Dankeschön-Geschenk an die Auftretenden und dem anschließenden Bericht im Ditzinger Anzeiger. Die Flinken Socken sind – wie man neudeutsch sagt – die Eventmanager des Fördervereins und wir sind sehr stolz auf die Gruppe unter Leitung von Bärbel Radtke.

Die Flinken Socken betreuen auch die Erzählcafes, die zwei bis drei Mal im Jahr stattfinden. . Die bunte Palette von Persönlichkeiten, die schon im Erzählcafé aufgetreten sind ist beeindruckend: Annemarie Griesinger, Alfred Fögen, Karl-Heinz Gabor, Matthias Berg, Rainer Schulz, Herrmann Käsmeyer, Konrad Jelden, Immanuel Stutzmann, Kenia-Freunde, Peter

Gsandner, Christa Fischer, Dietmar Hein, Ewald Gaukel, Stephan Schilling, Michael Schmid und Erika Kocher.

Das Haus und der Förderverein bedankten sich beim Team mit der Einladung zu einem gemeinsamen Ausflug in den Schwarzwald.

Ditzinger Ritterschlag fürs Ehrenamt geht an die Flinken Socken

Die Überraschung und die Freude waren groß, als Bürgermeister Bahmer nicht nur ein Grußwort sprach, sondern dem Team die Plakette „AKTIV IN DITZINGEN“ überreichte. Die Plakette ist quasi der Ritterschlag für Ehrenamtliche in Ditzingen. In einer launigen Laudatio erläuterte Bürgermeister Bahmer, was ihm so alles zum Thema „Socken“ eingefallen ist. Bürgermeister Bahmer war auch beim ersten Kaffeemittag Anfang April 2006 dabei und skizzierte die Erfolgsgeschichte des Teams. Die Flinken Socken nahmen die Auszeichnung mit verdientem Stolz entgegen.

Christiano gestaltet das Jubiläum zauberhaft



Der Zauberer Christiano umrahmte den Jubiläumsnachmittag mit amüsanten Tricks. Zum großen Vergnügen der Anwesenden bezog er auch die Zuschauer aktiv in seine Schau mit ein. Dr. Hoffmann und Bürgermeister Bahmer allen voran, mussten sich mehrmals als versierte Assistenten bewähren und taten das auch nach Kräften und unter dem Beifall der Anwesenden. (Dr. Yvonne Kejcz, Vorsitzende des Fördervereins)